

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2016/2 (August 2016)**

Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt. Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

es ist geschehen!

Die ersten drei der 20 Luchse wurden am Samstag, 30.07.2016 kurz nach 13 Uhr bei Waldleiningen ausgewildert. Sie müssen nun mit den Gegebenheiten im Pfälzerwald zurechtkommen. Der große Medienrummel zeigt das starke Interesse am Luchs und der Auswilderung im Pfälzerwald. Etwa 10 Filmteams aus dem In- und Ausland, zahlreiche Vertreter der Printmedien, Politiker, Jäger, Förster, Schafhalter, Wissenschaftler und natürlich das Luchs-Team und zwei der Luchs-Paten haben der Auswilderung beigewohnt (Pressemeldungen über die Auswilderung schicke ich separat).

Das Patentier des Luchs-Vereins ist ein einjähriges Männchen. Als Name wurde LUCKY aus einem Vorschlag von Kindern aus einer französischen Grundschule in Meisenthal ausgewählt.

Claude Kurtz und ich öffneten die Klappe der Transportkiste von LUCKY.

Es war ein tolles Gefühl, die Tiere in die freie Natur entschwinden zu sehen. Es wird wohl das einzige Mal bleiben, dass ich Luchse in freier Wildbahn zu sehen bekommen habe – wobei man das wohl nicht als 'freie Wildbahn' gelten lassen kann, wenn man in einer Kiste aus der Slowakei in den Pfälzerwald transportiert und dort freigelassen wird.

Die Freilassung selbst war sehr kurz: zuerst wurden die zwei Weibchen LUNA (5 Jahre alt, Patenschaft durch die Deutsche Wildtierstiftung) und KAJA (3 Jahre, HIT-Umweltstiftung) freigelassen. LUNA hatte es sich nach der Öffnung der Klappe circa 20 Sekunden überlegt, ist dann aber doch herausgekommen und schnell in den Wald gesprungen. Das zweite Weibchen ist direkt nach Öffnen der Klappe herausgesprintet. Unser Männchen LUCKY hat in der Kiste etwas geknurrte, ist dann aber nach Öffnen der Klappe eher mit langsamen Sprüngen im Wald verschwunden.

Es tut gut, dabei mitzuwirken, dass eine Fehlentwicklung die vor etwa 200 Jahren mit der Ausrottung des Luchses im Pfälzerwald ihren Höhepunkt gefunden hatte, nun umgekehrt wird. Dass die Idee zur Wiederansiedlung aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts nun durch uns in die Tat umgesetzt wird erfüllt mich schon ein wenig mit Stolz. Aber dies ist nicht nur unser Verdienst; der Erfolg gebührt allen Vordenkern und Vorkämpfern, die sich mit Liebe zur Natur und mit Leidenschaft für die Rückkehr des Luchses eingesetzt haben. Auch wenn ich die Luchse in Zukunft in freier Wildbahn wohl nicht sehen werde: es reicht mir zu wissen, dass sie da sind.

Als Paten werden wir auf dem Laufenden gehalten wie es 'unserem' Luchs geht beziehungsweise in welcher Gegend er sich aufhält. Ich werde euch ebenso auf dem Laufenden halten. Drücken wir den drei Neuzugängen im Artenspektrum des Pfälzerwalds die Daumen!

Nun noch ein kurzer Rückblick über die Vorkommnisse der letzten Monate.

Vor der Mitgliederversammlung am 04.03.2016 hatten wir die Gelegenheit, das Luchs-Notfallgehege und die gesamte Anlage von TIERART in Maßweiler zu besichtigen. Unser Kassen- und Mitgliederwart Werner Mang hatte die Führung organisiert und auch durchgeführt. Es ist wirklich toll, was TIERART und der Verein „Vier Pfoten“ leistet, um in Not geratenen Wildtieren zu helfen. Es gibt auch öffentliche Führungen, zu finden unter www.tierart.de.

Auch wenn das Luchs-Notfallgehege noch nicht fertig war, konnte man sich doch vorstellen, wie im Notfall Luchse untergebracht werden würden, wenn sie verletzt oder krank aufgefunden werden. Wollen wir hoffen, dass wir die Gehege möglichst nicht beanspruchen müssen.

Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die Führung um 18 Uhr in Thaleichweiler-Fröschen statt. Acht wahlberechtigte Mitglieder waren anwesend.

Nach den üblichen Berichterstattungen von Vorstand, Kassen-/ Mitgliederwart und Kassenprüfer standen Neuwahlen einiger Funktionen an. Die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Schlapkohl und Claude Kurtz stellten ihre Ämter aus Zeitgründen zur Verfügung.

Die Aufgaben der Wahlleitung und des Wahlhelfers wurde dankenswerterweise von Monika Riesinger und Susanne Distler von den NaturFreunden übernommen.

Das Wahlergebnis in Kurzform:

Vorstandsvorsitzender: Karl-Heinz Klein, Stellvertreter: Cosima Lindemann und Christelle Scheid, Kassen-/ Mitgliederwart: Werner Mang, Kassenprüfer: Heinz Hesping. Alle wurden einstimmig gewählt.

Die Presseberichte, die über die Mitgliederversammlung erschienen sind waren leider teilweise mit Fehlern bespickt. Bei einem derart komplexen Thema mit vielen Akteuren ist es für Außenstehende schwierig, alle Zusammenhänge und Sachverhalte in kurzer Zeit aufzunehmen.

Am 22.03.2016 hatte ich bei SYCOPARC in La Petite Pierre am ersten französischen Luchs-Parlament teilgenommen. Es diente zunächst einmal dazu, dass die betroffenen Akteure sich kennenlernen und austauschen. Ebenso konnten Bedenken und Anregungen geäußert werden. Auch wenn ich nur ganz wenig verstanden habe, empfand ich das Treffen insgesamt harmonisch und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Zur Jahrestagung des Landesjagdverbands am 29.04.2016 war ich auch in diesem Jahr wieder eingeladen; viele interessante Gespräche.

Den fünften „Runden Tisch Großkarnivoren“ am 08.06.2016 in Mainz konnte ich leider nicht besuchen.

Beim dritten französischen Luchs-Parlament am 08.07.2016 hatte ich gemerkt, dass die Gespräche offener wurden. Detailfragen wurden engagiert diskutiert, ohne, dass dabei der gegenseitige Respekt verloren gegangen ist.

Claude Kurtz hat ein Memorandum angeregt, dass sich die französische Jägerschaft aktiv zu dem Wiederansiedlungsprojekt auf der deutschen Seite bekennt und es unterstützt. Wir werden die Idee weiter verfolgen.

Im Rahmen der Bildungsaktivität zum Luchs-Projekt „Luchs-Auge“ fand am 03.06.2016 in Annweiler ein Luchs-Fest statt. Zehn Grundschulklassen aus der Südpfalz hatten sich seit Anfang des Jahres mit dem Thema Luchs auseinandergesetzt. In einem festlichen Rahmen präsentierten die Schulklassen ihre Ergebnisse: Musical, Postervortrag, Theaterstück, Quizshow, Schattenspiel und ein Filmbeitrag wurden mit viel Leidenschaft vorgestellt. Michael Back von der Stiftung hatte bei seiner Moderation der Veranstaltung die quirligen Kinder meisterhaft im Griff. Die Organisation hatte die Wappenschmiede aus Fischbach übernommen. Meine Gratulation an das gesamte Team für die tolle Leistung.

Unter dem Namen „ŒIL de Lynx“ (Luchs-Auge) fanden auch in Frankreich Projektstage von 10 Grundschulklassen statt. Ebenfalls mit viel Begeisterung hatten die Kinder ein Mosaik mit Luchs-Gesicht, tolle Plastiken, eine Internetseite, ein Theaterstück und einen aufwändigen Trickfilm erstellt und in festlichem Rahmen am 28.06.2016 beim Luchs-Fest in Lohr (bei La Petite Pierre) präsentiert. Zudem hatten sie viele Bilder gemalt und mit ihren Lehrerinnen Musikstücke einstudiert.

Eine Grundschulklasse aus Meisenthal in Frankreich sammelte 706,- Euro für unsere Luchs-Patenschaft und überreichte mir einen Scheck. Die Klasse hatte auch einige Vorschläge für den Namen des Patenluchses zusammengetragen. Aus den Namensvorschlägen haben wir dann LUCKY ausgewählt.

Organisiert hatte das französische Luchs-Fest der Verein „Les Piverts“. Auch hier war das ganze Team mit viel Engagement dabei und es war ein rundum gelungenes Fest.

Nach der Sommerpause geht es daran, unsere Broschüre umzugestalten und neu aufzulegen. Die letzte Auflage mit 5000 Stück aus August 2014 ist bis auf wenige Einzelstücke vergriffen.

Als Daueraufgabe bleibt uns der in der Satzung verankerte Auftrag „...die Schaffung und Unterstützung geeigneter Strukturen und Maßnahmen, die einen guten Erhaltungszustand der Art garantieren.“ Eine große Herausforderung für die kommenden Jahre.

Zunächst schaue ich aber mit Zufriedenheit auf den bisherigen guten Verlauf des gesamten Projekts. Ich freue mich, dass wir mit Sylvia Idelberger, Michael Back und Julian Sandrini ein starkes Luchs-Team bei der Stiftung haben. Sie leisten hervorragende Arbeit! Sie dürfen stolz auf sich sein. Dieses Lob muss ich an dieser Stelle einfach einmal loswerden.

Herzlichst, Euer
Karl-Heinz Klein

***„Der höchste Genuss besteht in der Zufriedenheit mit sich selbst.“
(Jean-Jacques Rousseau, französisch schweizerischer Philosoph (1712-1778))***